



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe regionale Akteure,

im Dezember 2009 hatten wir begonnen, Sie unter dem Motto **WissensWERT** auf elektronischem Wege mit wichtigen Informationen auf dem Gebiet der Regionalplanung und -entwicklung in der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge zu versorgen. Mittlerweile sind 10 Monate vergangen und es gibt wieder eine Reihe Wissenswertes, was wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die folgenden Themen:

1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplanes zur Windenergienutzung

Verband hat die Freigabe des Vorentwurfs zur Fortschreibung der Grundsätze und Ziele zur Windenergienutzung zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen

2. MORO-Projekt „KLIMAFIT“

Projektarbeit konzentriert sich auf Untersuchungen in den ILE-Regionen „Silbernes Erzgebirge“ und „Dresdner Heidebogen“

3. Region Dresden – Projekt „Korb regionaler Produkte“

Für die Datenbank werden noch regionale Produzenten, Händler und Gastronomen gesucht

4. Projekt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit „CROSS-DATA“

Weil ein Blick über die Grenze wichtig ist - Arbeiten zum Aufbau eines webbasierten grenzüberschreitenden Rauminformationssystems von Sachsen und Tschechien haben begonnen

5. Begleitung der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) durch den Regionalen Planungsverband

Regionalen Planungsverbänden kommt besondere Verantwortung im Einbringen regionaler Interessen zu

Zu 1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplanes zur Windenergienutzung

Nachdem die Gesamtfortschreibung des Regionalplans Ende August 2009 ohne die Ziele zur Windenergienutzung genehmigt worden war, entschied sich der Regionale Planungsverband bereits im Dezember 2009, die Grundsätze und Ziele aus der Teilfortschreibung Wind aus dem Jahre 2003 fortzuschreiben. Nunmehr liegt ein Vorentwurf dieser Planung vor.

Die methodische Herangehensweise hat sich gegenüber der Teilfortschreibung Wind aus 2003 nicht grundsätzlich verändert. Im Hinblick auf die gegenüber 2001 auf mehr als das Doppelte erhöhte sächsische Zielstellung bezüglich der angestrebten Energieerträge aus Windenergie bis 2020 sowie der Veränderung weiterer Rahmenbedingungen wurde es aber notwendig, einzelne Ausschlussbereiche zu modifizieren.

Im Ergebnis konnten im Vorentwurf 19 Vorrang-/Eignungsgebiete Windenergienutzung herausgearbeitet werden. Alle 12 Vorranggebiete aus der Teilfortschreibung 2003 werden weiter verfolgt.

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes hat am 15.09.2010 die Eröffnung des Beteiligungsverfahrens der Träger öffentlicher Belange an der Ausarbeitung des Planentwurfs beschlossen. Der Zeitraum der Beteiligung ist bis 18. November 2010 festgelegt.

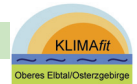
Da bei dem Thema Windenergienutzung erhebliche Interessenkonflikte zu bewältigen sein werden, ist es ein

vorrangiges Anliegen des Regionalen Planungsverbandes, das Verfahren von Beginn an mit größtmöglicher Transparenz zu führen. Deshalb hat der Regionale Planungsverband über die gesetzlich erforderliche Offenlegung des noch zu erarbeitenden Planentwurfs hinaus bereits jetzt in seinem Veröffentlichungsorgan, dem Sächsischen Amtsblatt, Amtlicher Anzeiger Nr. 40 (Ausgabe vom 7. Oktober 2010) das anstehende frühzeitige Beteiligungsverfahren öffentlich bekannt gemacht und stellt den zur Diskussion stehenden Planvorentwurf für alle Interessierten zur Information auf seiner Homepage in das Internet ein.

Anregungen werden damit nicht nur von öffentlichen Stellen und Trägern öffentlicher Belange, sondern bereits jetzt schon auch von Privaten entgegengenommen.

Die Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle stehen insbesondere auch den Städten und Gemeinden in der Planungsregion für Erläuterungen des Planungskonzeptes gegenüber ihren Räten und Bürgern zur Verfügung.

Zu 2. MORO-Projekt „KLIMAFit“



Seit August 2009 ist der Regionale Planungsverband mit seinem Projekt KLIMAFit im Rahmen des Bundesmodellvorhabens der Raumordnung „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ tätig.

Einen wesentlichen Baustein in diesem Projekt stellte eine umfangreiche Befragung aller Städte und Gemeinden in der Planungsregion sowie von Interessenvertretern verschiedener Landnutzungen dar. Dank auch Ihrer aktiven Mitwirkung konnte dieser Teil des Projektes erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Befragung wurden auf einem Workshop am 22. April 2010 vorgestellt und diskutiert.

Seitdem konzentriert sich die Projektarbeit verstärkt auf die Untersuchungen in den beiden ILE-Regionen „Dresdner Heidebogen“ und „Silbernes Erzgebirge“. Gemeinsam mit den Akteuren der ländlichen Entwicklung konnten hierzu bereits Schwerpunktthemen bestimmt werden. Im weiteren Verlauf gilt es, diese mit Leben zu erfüllen, um Handlungsmöglichkeiten und konkrete Projekte abzuleiten. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass es noch erheblicher Anstrengungen bedarf, um den Klimawandel als wesentliche Herausforderung der Zukunft zu erkennen und in unserem zukünftigen Tun entsprechend zu verankern. Regionale Veranstaltungen sollen genutzt werden, um auf dieses Thema weiter aufmerksam zu machen. So war KLIMAFit auf den „Tagen des ländlichen Raumes des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ am 25.09.2010 im Wildpark Geising präsent. Die nächste Veranstaltung ist der Klimatag in der ILE-Region Dresdner Heidebogen am 13.11.2010 im Kulturschloss Großenhain. Beide Regionen sind sich einig, dass die Handlungserfordernisse des Klimawandels in die Fortschreibung der Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEKs) einfließen sollen.

Zu unserem nächsten Workshop am 2. Dezember 2010 wollen wir dann gemeinsam mit Ihnen die Ergebnisse der vertiefenden Untersuchungen in den beiden ILE-Regionen diskutieren. Eine Einladung dazu wird Ihnen noch rechtzeitig zugehen.

Weitere Informationen zum Projekt KLIMAFit erhalten Sie unter www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=43.

Zu 3. Region Dresden – Projekt „Korb regionaler Produkte“



Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit in der Region Dresden ist in jüngster Zeit das Projekt „Korb regionaler Produkte“ auf den Weg gebracht worden. Es hat zum Ziel, einerseits die Partnerschaft zwischen Stadt und Land und andererseits den Informationsaustausch zwischen Erzeuger und Verbraucher landwirtschaftlicher Produkte weiter voranzubringen. Nachdem die „technischen Grundlagen“ in Form einer internetbasierten Datenbank gelegt wurden und erste Interessenten eingetragen sind, ist es Anliegen der Projektgruppe, diese Plattform weiter bekannt zu machen. Dazu diente auch ein Aufruf, der sich an alle interessierten Anbieter und Nachfrager richtete.

Es wäre schön, wenn auch Sie mithelfen, diese Information weiter zu verbreiten, damit diese Plattform weiter wächst.

Was sich konkret dahinter verbirgt und wie man in das Verzeichnis gelangt, erfahren Sie über www.region.dresden.de/regionaleprodukte oder über den Ansprechpartner zu diesem Projekt, Herrn Kubsch, Landeshauptstadt Dresden, Tel. 0351/488 2224.

Zu 4. Ziel 3-Projekt CROSS-DATA



Im Frühjahr dieses Jahres startete das von der EU geförderte deutsch-tschechische Projekt CROSS-DATA. Es hat sich zum Ziel gesetzt, ein grenzüberschreitendes Datenmanagementsystem für raumbezogene Planungen zu entwickeln und als Webdienst zur Verfügung zu stellen.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern, die Regionalen Planungsverbände Region Chemnitz, Oberes Elbtal/Osterzgebirge und Oberlausitz-Niederschlesien, das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie die drei an Sachsen grenzenden tschechischen Bezirke Liberec, Usti und Karlovy Vary wollen eine gemeinsame Wissensbasis in Bezug auf die räumliche Planung erarbeiten. Dies soll zu einem besseren Verständnis für das Planungssystem der jeweils anderen Seite führen, aber auch eine konzentrierte Zusammenstellung planungsrelevanter Daten für beide Seiten ermöglichen. Die Abstimmung von Planungsprozessen soll damit erleichtert und effektiver geführt werden können.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge hat für das Arbeitspaket, welches sich mit den gemeinsamen Grundlagen beschäftigen soll, die Verantwortung für die inhaltliche Koordinierung übernommen. Eine Übersicht über die unterschiedlichen Planungssysteme beider Länder, die zugehörigen Rechtsgrundlagen und Instrumente der räumlichen Planung sowie deren Rechtswirkung beiderseits der Grenze wird ein wichtiges erstes Produkt sein.

Zu gegebener Zeit wird ein regionaler Workshop zur Einbeziehung weiterer potenzieller Nutzer des zukünftigen Rauminformationssystems auch außerhalb der Landes- und Regionalplanung, wie Grenzkommunen, Landkreise etc., stattfinden, um auch deren Anforderungen und Wünsche zu ermitteln und nach Möglichkeit mit einfließen zu lassen.

Weiterführende Informationen sowie Informationen über den Projektfortschritt finden Sie ab sofort auf der Homepage des Projektes www.cross-data.eu sowie auf der Internetseite unseres Verbandes.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

Zu 5. Begleitung der Fortschreibung des LEP durch den Regionalen Planungsverband

Die Sächsische Staatsregierung schreibt derzeit den Landesentwicklungsplan aus dem Jahre 2003 fort. Alle Träger öffentlicher Belange, u. a. auch alle Städte und Gemeinden in der Planungsregion, waren im Frühjahr dieses Jahres aufgerufen, sich im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens in die Erarbeitung des Planentwurfs einzubringen.

Weil die Regionalplanung der Landesplanung unmittelbar nachgeordnet ist und eine enge Verzahnung zwischen beiden Planungsebenen besteht, ist der Regionale Planungsverband sehr eng in den Prozess der Fortschreibung des LEP eingebunden. So ergeben sich aus dem Landesentwicklungsplan heraus konkrete Handlungsaufträge an die Regionalplanung, die dazu dienen, Planungsvorgaben des Landes zu konkretisieren und den Gegebenheiten auf regionaler Ebene anzupassen. Umgekehrt achtet aber auch der Regionale Planungsverband darauf, dass die Aussagen des erst 2009 in Kraft getretenen Regionalplans und regionale Interessen bei Festlegungen für das gesamte Landesgebiet gebührend Berücksichtigung finden. In seiner Stellungnahme ist der Regionale Planungsverband dabei vorrangig von einer Bewertung des LEP 2003 ausgegangen und hat den aus seinen Erfahrungen heraus i. V. mit den aktuellen Anforderungen angezeigten inhaltlichen Fortschreibungsbedarf formuliert. Über die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes

Oberes Elbtal/Osterzgebirge können Sie sich unter www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=137 informieren.

Wenn Sie Anregungen und Hinweise für eine Ihre Interessen noch besser berücksichtigende Informationsvermittlung haben, dann wenden Sie sich unter den untenstehenden Kontaktdaten an uns. Die Weiterleitung an andere Interessierte ist ausdrücklich erwünscht.

Impressum

Herausgeber: Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Meißner Straße 151a
O1445 Radebeul
Tel. (0351) 40404-701 , Fax (0351) 40404-740
Internet: www.rpv-elbtalosterz.de, E-Mail: post@rpv-oeoe.de

Möchten Sie keine weitere Ausgabe unseres Infoservice „**WissensWERT**“ erhalten, dann senden Sie eine E-Mail an:
post@rpv-oeoe.de